



Herr
Landratspräsident
Bruno Gallati
Rathaus
8750 Glarus

Glarus, 13. Februar 2019

Postulat „Förderung der politischen Bildung im Kanton Glarus“

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren,

Gestützt auf Art. 81 der Landratsverordnung reichen wir dem Landrat das nachfolgende Postulat zur Überweisung an den Regierungsrat ein.

Antrag

Der Regierungsrat wird beauftragt, einen Bericht zu erarbeiten, wie die politische Bildung auf der Primar- und Sekundarstufe im Kanton besser und stärker gefördert werden kann. Mit einer bessern Schulung soll erreicht werden, dass Schülerinnen und Schüler die Grundlagen unserer Demokratie und Menschenrechte besser verstehen und sich vermehrt dafür engagieren.

Begründung

Die tiefe Stimmbeteiligung an den Landratswahlen vom 10. Juni 2018 löste zahlreiche Reaktionen aus, vor allem bei den Jungfreisinnigen Glarus, denen die Stimmbeteiligung der Jungen sehr am Herzen liegt. So wurde immer wieder darüber diskutiert, wie man die Stimmbeteiligung von jungen Leuten erhöhen kann. Bis jetzt erfolglos.

In Zusammenarbeit mit den Jungfreisinnigen Glarus präsentieren wir mit dem eingereichten Postulat Lösungsansätze, um die Stimmbeteiligung, das Allgemeinwissen der Jungen und das Interesse an der Politik zu verbessern. Mit einem Schulfach „Politischen Bildung“ könnte man junge Bürgerinnen und Bürger an ihre Rechte und Aufgaben heranzuführen, für die Politik begeistern, sie auf den nötigen Bildungsstand bringen und so nachhaltig eine höhere Partizipation am Meinungsbildungsprozess erreichen.

Das Glarnerland als Vorbild der direkten Demokratie darf sich mit einer tiefen Stimmbeteiligung der Jungen auf keinen Fall zufriedengeben. Die politische Bildung als Schulfach würde die Stimmbeteiligung mit Sicherheit fördern. Die Schülerinnen und Schüler würden bereits in jungen Jahren mit politischen Themen konfrontiert und den Aufbau des Staats bzw. des Kantons verstehen lernen. Ebenso glauben wir, dass dadurch auch die Eltern der Schüler ein grösseres Interesse am politischen Geschehen bekunden würden, und dadurch der Teufelskreis des unbeteiligt Seins und der Gleichgültigkeit durchbrochen werden könnte.

Heute kennt der Kanton Glarus lediglich das Schulfach «Staatskunde», welches in der Kantonsschule und in der Berufsschule über wenige Monate besucht werden muss. Somit ist feststellbar, dass viele Jugendliche während ihrer Schulzeit nie, zu wenig oder zu spät mit der Politik konfrontiert werden. Das hat zur Folge, dass die Jugendlichen nur geringe politische Kenntnisse mitbringen. So sind sie bspw. überfordert mit dem Ausfüllen des Stimmzettels und können dadurch ihr Stimm- oder Wahlrecht nicht wahrnehmen. Zudem können sie die verschiedenen Zusammenhänge der Politik oder innerhalb des Staats weder erkennen noch nachvollziehen. Das nötige Wissen bzgl. der Politik gehört zum Allgemeinwissen und muss unbedingt gefördert werden.

Mit dem Postulat soll auch das Legislaturziel des Kantons in der Legislaturplanung 2019-2022, das sich im Kanton Glarus mehr Menschen an der Politik beteiligen, unterstützt werden.

Wir ersuchen Sie, sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, dieses Postulat zu überweisen und damit die Möglichkeit zu schaffen, die politische Partizipation und das Allgemeinwissen in der Politik der Jungen zu fördern.

Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen im Voraus.

Freundliche Grüsse



Landrat Roland Goethe



Landrat Stephan Muggli



Landrätin Susanne Elmer Feuz



Landrat Hans-Jörg Marti



Landrätin Gaby Meier



Landrat Thomas Hefti



Landrat Edgar Wolf



Landrat Matthias Auer



Landrat Martin Laupper